

TOP 2

Gremium	Termin	Status
Schulträgerausschuss	23.11.2015	öffentlich

Bericht

Sachstand Schulbuchausleihe

Vorlage Nr.: 20151897

Sachverhalt:

Mit dem Schuljahr 2015/2016 ging es in das 6. Jahr seit Einführung der Schulbuchausleihe.

In Ludwigshafen, dem größten Schulträger in Rheinland-Pfalz, sind nach derzeitigem Stand 19.960 Schülerinnen und Schüler an 43 Schulen (Grundschulen, Realschulen plus, Gymnasien, Gesamtschulen und Berufsbildende Schulen) berechtigt zur Teilnahme an der Schulbuchausleihe.

Davon nehmen in diesem Jahr nach heutigem Stand 11.979 Schülerinnen und Schüler an der Ausleihe teil. Das sind 60,02 Prozent. Allerdings steigen diese Zahlen stetig an.

	<u>2013/14</u>	<u>2014/15</u>	<u>2015/16</u> <u>(Stand: 23.11.15)</u>
Unentgeltliche Teilnehmer:		5.925	6.294
Entgeltliche Teilnehmer:		5.738	5.685
Insgesamt:	11.326	11.663	11.979
Teilnehmerquote:		57,91 %	60,02 %

Wie in den vergangenen Jahren wurden einige Aufgaben der Schulbuchausleihe an einen Dienstleister vergeben, der u.a. die Schulbchrücknahme am Ende des vergangenen Schuljahres, die Inventarisierung neu gelieferter Schulbücher sowie die Neukonfektionierungen für das neue Schuljahr sowie die Auslieferung der gepackten Buchpakete an die Schulen übernommen hat.

In den Sommerferien konnten für alle Schulen die Erstpaketierungen (knapp 80.000 Lernmittel) vorgenommen werden, so dass bis auf drei Schulen in den Sommerferien bereits angeliefert werden konnte. Die restlichen 3 Schulen wurden an den ersten beiden Schultagen beliefert. Aufgrund von fehlenden Buchrückgaben, fehlenden bzw. unvollständigen Buchlieferungen seitens der Verlage sowie massiver Zuzüge und verspäteter Anmeldungen konnten nicht alle Buchpakete vollständig gepackt werden. Die Nachlieferungen wurden und werden

zeitnah vorgenommen.

Durch stetig steigende Teilnehmerzahlen und ständige Änderungen an den Lerngruppen, verbunden mit Änderungen an den Schulbuchlisten, sind ununterbrochen Bücher zu packen, zurückzunehmen und zu bestellen. Hinzu kommt die permanent steigende Anzahl an Zuwandererkindern. Probleme hierbei sind oftmals die fehlenden Unterlagen, die für die Bearbeitung der Förderanträge dringend benötigt werden. Oftmals ist es auch so, dass die Bücher gepackt und ausgehändigt werden, dann die Familie verzieht und die ausgeliehenen Bücher nicht zurückgegeben werden oder neue Bücher aufgrund des damit verbundenen Schulwechsels benötigt werden.

Im Rahmen der Schulbuchausleihe 2015/16 wurden in den 43 Erstbestellungen und mittlerweile 7 großen Nachbestellungen insgesamt 46.914 neue Lernmittel bestellt. Teilweise konnten einige bestellte Lernmittel bis dato aufgrund von Lieferschwierigkeiten oder Nachdrucken noch nicht von den Verlagen geliefert werden. Zum Teil sind Lernmittel, die im aktuellen Schulbuchkatalog gelistet sind, noch gar nicht erschienen. Dies stellt uns immer wieder vor Probleme bei den Paketierungen

Ein weiteres großes Thema ist die Durchführung des Schadenersatzes im Rahmen der Schulbuchausleihe. Wir haben Ende Oktober 2015 insgesamt 4235 Briefe versandt und den Familien bis zu einer von uns gesetzten Frist die Möglichkeit gegeben, die fehlenden Rückgaben nachzuholen. Im Schadenersatz befanden sich zu diesem Zeitpunkt insgesamt 10025 Bücher, von denen 7978 Bücher nicht zurückgegeben sind, der Rest als „beschädigt“ ausgebucht werden musste.

Die Bearbeitung der Schadenersätze nimmt viel Zeit in Anspruch, da dies ein Thema ist, das auch viel Ärger mit sich bringt und die einzelnen Fälle geprüft und begründet werden müssen.

Die mit der Schulbuchausleihe verbundenen Aufgaben nehmen nicht nur bei den Mitarbeiterinnen des Teams „Schulbuchausleihe und Schülerbeförderung“ den Großteil der Arbeitszeit, mittlerweile ganzjährig, sondern auch einen großen Teil in den Schulsekretariaten ein.

Abschließend noch 2 positive Anmerkungen:

1. Für das Schuljahr 2013/2014 konnte aufgrund einer von uns veranlassten Überprüfung eine Nachzahlung der Verwaltungskostenpauschale für insgesamt 260 Schüler (entspricht insgesamt 1.610 €) erwirkt werden.

Die Verwaltungskostenpauschale für Schüler der Klassen 1-4 beträgt momentan 12 EUR, für Schüler der Sek. I + II und der BBS 14 EUR je teilnehmendem Schüler.

2. Im Rahmen der Lernmittelfreiheit der Berufsvorbereitungsjahre der Berufsbildenden Schulen SGH und Technik 2 konnten wir bei der ADD bewirken, dass auch für die Integrationsjugendlichen, die in den BVJ-Klassen mit dem Schwerpunkt „Deutsch als Fremdsprache“ beschult werden, Mittel durch das Land zur Verfügung gestellt werden.

So wurden für die BBS Technik 2 zusätzlich 2.400 EUR und die BBS SGH zusätzlich 1.900 EUR bewilligt.

Über die Lernmittelfreiheit stehen für jeden Schüler im BVJ lt. Lernmittel-Landesverordnung 50 EUR zur Verfügung.